

Chusing

bit andere d. Doppelmord gemacht, und da gueti Volle
gri, aber wie wa so jar andere nimmere gre. So mit sind
dargumal ~~so~~ Ayent und Herenence no us andere gri, oñ
wesh. zum glielu Digtok gheest leins.

Flanhaft was luttich andere all z. vergellu; aber jawäde
het a vellige Heiße z. erledigi und der Fotte mües in zwelfe no
z. amau Affikat und so horeusch eing. Im eis dione wer dir
in der rue de ~~Cottay~~ ^{Frank Coutheysanne} im ~~Café~~ ^{gäun}. Das isst die
Wirtschaft, wa d. bewallener Grouvää gwärdli geest go Soierliue,
wesh dazum in fro Saal d. sitige schwaingend.

Frank genau in eis luttich ^{in der Tinten} an am Tisch und

jitz geist los bit forege und vergellu und wa dunn dritten
Soierli wissensch: Dees heint a gueti Partie gemacht, as floss
trooset besid, wa er zimli appas an Grot und Gald mitgibung
het; und welle Zufall, sili heint in glielu Jatz gheirat, heint
heint vier Clind, ^{alligomer gemanik} der Josef z. Meije und d. Jungkosta a Dub.

J. elsthi Meije macht im Kinstag d. Normalstund fertig und d. Ste
in Ayent hetuk sili wie sicher. ⁽¹⁾ Der Fotte helf zwei Diebu u
zwei Meije. Der Fottuk isst hie ^{z. sitzen} in Kollegium und der zweite
will immaux Fütte und macht doofer d. Landwirtschaftli
Stuel in Chateaudenuef. ⁽²⁾

Und de horeusch uf di Politik z. arretu, de in Christenhaus
sind Gueiratwaale und ~~de~~ in Kerge dunn ^{da} der Grouvää d. Sta.
Da horeusch gäbig in d. betru, ^{in dem das Dursch wagt und} ~~so~~ dass di Kewerlini höniger
horeusch. Der Josef vergell: J. schultmal heintuk mi Vizupresidant
gmaelt, ditzmal will der Prindant abgä und de muss i appas
sta glöubn. ^{und in Kerge solle i de uf ~~affizier~~ ^{fer} supplicant.} Der Fotte rettaacht: Ja weicht, mi Vatter isst la
Prindant gri, derma der Schwester und der het z. letstmal abg
und de heu i mi gewest, aber ditzmal isst mer gliuch, di
Prisidant z. ubetua. Je weicht, das grou ~~Sta~~ ^{Sta} wanderschaftwaard,
wa in Sta isst, isst fer isstli Gueinid stidig und da hin i gägn
~~da~~

Dad isht als verpelt und ^{Marie} ~~Celestine~~ meint lachend: "Ja nun, gucke
mit beherst! A mal im Jahr isht in jeder Karpallu Fäntel."
Ober as bißji in der Wog int doch wensch freeg: "Wie geht ächt
niim Josef in Heremence?" "O da heit bei sorg" seit der Pierre
lockend; "niis Julie het Humor genug und bis wovon het er de
du ^{Chlor} ~~Roschen~~ wol oppa bi iingeklappt."

As ^{rächt} ~~guet~~ 3. Nacht und as Bett beschneid der guet Pierre und am
Morgnund, lang bisons Ager, ^{tröstet} geht er scho guet schrittel du Wang
am bi, ^{sich nicht z. freuen.} wie er aber d. Artotubriggia dunn ligägrat nun der
Josef. sili blibend staa, buchowend anandre und fecut 3. glindend
a lache: "Na gleich heint ischi Lulja gwist waa hingaa!"

Lyad stannu in as Wisthaft linder an am ^{stumpen kappe} ~~freier~~ vergellend an-
andre du Ampfang deheimu. Ium Josef is in Heremence ständli
g. gangu wie dunn Pierre in Oxyend und ar. meint in allem
Äärescht: "In Pierre, diini Julie, ^{dar} ischt ^{du} gang a feini Froww."
Jer meint: ^{Sulz} Merci fer das Kompläment, aber weischt, suscht heit
sicher bi mit guen! Ober si chaunt der säge: "Diini Marie ischt
de sicher mit weniger wärt." Zhi choment nberu, scho im
neenhtu Uistag anamal gänu g. d. staa lit der gangu Famili
gänu g. d. und sa da a sind alli ang guet frind, choment
arregelmäßig gänuunt, aber sa da a sirtuk immer lit dunn
rächte merwäsch heingfoaru.

Di Heimfahrt vom Hart het nimmu alle vernu, aber bis im Uistag
heintuk nur in beide Verffinnu gwint. Wo sili oppa etlis het wellen
blaugu (munderen sind nämli beed Prindänt ch, wüch vorwint
opee heint) de heintuk nimmu lachend geit: "Silt ier froo,
wie gscheide niim ernt etwä Prindänt si, wenn er scho so
a gucheide Erschil het."